

### Standort mit Fußballgeschichte

Das 2008 errichtete Haus Karlsruher Weg steht auf fußballhistorischem Boden: Mit dem Stadion an der Telegraphenkaserne befand sich auf dem Gelände in der Nordweststadt einst die bedeutendste Spielstätte der Stadt. Der 1891 gegründete Karlsruher Fußballverein KFV errang dort seine größten Erfolge – acht süddeutsche Meisterschaften und 1910 die Deutsche Meisterschaft. In der Altenhilfeeinrichtung des Badischen Landesvereins für Innere Mission erinnert seit Juni 2013 eine Ausstellung mit Fotografien des Karlsruher Stadtarchivs an diese Glanzzeit.



Heute Standort des Haus Karlsruher Weg: Fußballspiel auf dem KFV-Platz nach dem Bau der Zuschauertribüne 1907 (Quelle: Stadtarchiv Karlsruhe)



Das „Dream-Team“ des KFV (von links nach rechts): hinten: Hermann Kächele, Kurt Hüber, Ernst Hollstein; Mitte: Hermann Bosch, Fritz Tschertter, Max Breunig, Wilhelm Gros, Julius Hirsch, Fritz Förderer; vorne: Karl Burger, Gottfried Fuchs (Quelle: Stadtarchiv Karlsruhe)

Am 11. Februar beendete ein Festvortrag von Stadtarchiv-Leiter Dr. Ernst-Otto Bräunche die Ausstellung. Bräunche „entführte“ die rund 30 Gäste in die Frühzeit des Karlsruher Fußballs – und damit zu den Anfängen des Sports überhaupt. „Karlsruhe kann zusammen mit Berlin als Wiege des deutschen Fußballs gelten“, berichtete Bräunche. Eng verbunden ist diese Entwicklung mit dem Namen Walter Bensemam, der inspiriert von englischen Internatsfreunden am Karlsruher Bismarck-Gymnasium die erste Schülermannschaft gründete, die sich 1894 mit dem KFV zusammenschloss.

Die Blütezeit des KFV als eine der großen Mannschaften der Frühzeit des Fußballsports begann mit der Protektion durch Prinz Max von Baden ab 1904. Im selben Jahr konnte das Stadion an der Telegraphenkaserne eingeweiht werden. Sogar internationale Spitzenteams gastierten seither regelmäßig in Karlsruhes Nordwesten. „Der Karlsruher Fußballverein war vor dem 1. Weltkrieg die wohl stärkste Fußballmannschaft in Deutschland“, stellte der Leiter des Stadtarchivs fest. Die Deutsche Meisterschaft ließ dennoch auf sich warten: Nach mehreren vergeblichen Anläufen gewann der KFV 1910 den Meistertitel im Finale gegen Holstein Kiel.

Herausragende Spieler des „Deutschen Dream-Teams“, das zeitweise fast die Hälfte der Nationalmannschaft stellte, waren KFV-Rekordnationalspieler Fritz Förderer und zwei Fußballer jüdischen Glaubens: Linksaußen Julius „Juller“ Hirsch und Gottfried Fuchs, der mit 10 Toren gegen Russland bei den Olympischen Spielen 1912 eine historische Bestmarke aufstellte. Mit ihren Namen verbinden sich nicht nur die größten Erfolge, sondern auch das dunkelste Kapitel in der Vereinsgeschichte – der Ausschluss jüdischer Sportler nach der NS-Machtübernahme. Beide wurden Opfer des nationalsozialistischen Terrors: Hirsch wurde 1943 in Auschwitz-Birkenau ermordet, seinem Teamkollegen Fuchs gelang die Flucht nach Kanada.

### Bilder bleiben in Pflegeeinrichtung

Die Stadt Karlsruhe gedenkt beiden Sportlern seit Juni 2013 mit der Julius-Hirsch-Straße (früher Karlsruher Weg) und dem Gottfried-Fuchs-Platz. „Dieser Umstand war für uns der Anlass, ergänzend zu den Aktivitäten der Stadt an diesem Standort einen eigenen Beitrag zur Erinnerungskultur zu

leisten“, unterstrich Prof. Axel Göhringer, Verwaltungsratsvorsitzender des BLV, bei der Eröffnung der Veranstaltung.

Wegen des großen Interesses ist der Großteil der historischen Fotografien von Montag bis Sonntag jeweils zwischen 10 und 17 Uhr weiterhin im Haus Karlsruher Weg zu sehen.

#### Sie besitzen historische Fußballfotos?

Zur Ergänzung seiner Sportsammlung ist das Stadtarchiv Karlsruhe an alten Aufnahmen sehr interessiert.

Text: Jonas Moosmüller



Die Bürgergemeinschaft  
Nordweststadt e.V.

ladt ein zum  
Marktfrühschoppen

Samstag, 17. Mai  
9.00 □ 14.00 Uhr

zu Brezeln und Weißwurst  
auf dem Walther-Rathenau-Platz

Programm nicht nur für Kinder:  
Efeu □ nur Bodendecker  
oder doch mehr?

Von 10.00 – 12.00 Uhr  
machen wir flüssige Efeuseife

Wir freuen uns auf Sie!

Dr. Raphael Fechner



Fahrräder, Service, Reparatur und Zubehör,  
es gibt Unterschiede...

**Rad-Punkt**

Zietenstr. 83  
76185 Karlsruhe  
Tel: 0721-966 99 282  
www.rad-punkt.de

Öffnungszeiten: Di.+Do. 09.30 - 12.00 Uhr  
Di.- Fr. 13.30 - 18.30 Uhr, Sa. 10.00 - 14.00 Uhr

*Einladung*

*zur musikalischen Morgenarbeit*  
*in memoriam E. v. Neindorff*  
† 10.05.2004

Donnerstag,  
01. Mai 2014



11 Uhr

Das Reitinstitut zeigt einen Querschnitt der täglichen Arbeit,  
untermalt mit Musik der Karlsruher Parforcehornbläser  
„Markgraf von Baden“:



Tageskasse: € 10,00, ermäßigt € 8,00 (inkl. Begrüßungssekt)  
Reitinstitut E.v. Neindorff Stiftung, Nancystr. 4, 76187 Karlsruhe

Im Mai 2014 jährt sich der Todestag Egon von Neindorffs zum 10. Mal. Aus diesem Anlass widmen wir unsere traditionelle MORGENARBEIT am 1. Mai um 11 Uhr unserem verehrten Reitmeister. Zu unserer großen Freude haben sich die Karlsruher Parforcehornbläser „Markgraf von Baden“ bereit erklärt, unser Reitprogramm musikalisch zu umrahmen.

Ursel Hoss, Reitinstitut von Neindorff-Stiftung

#### Gartenfreunde aufgepasst:

Im Reitinstitut Neindorff in der Nancystrasse können Selbstaholer kostenlos Pferdemit bekommen. Öffnungszeiten: circa 7.00 Uhr bis 19.00 Uhr (außer sonntags) aber nicht zwischen 12 und 14 Uhr.



DIENORDWESTSTADT April 2014